

kriagt „von einem Kahlköpfigen“ Friedbg.– *Do schaug da Pfaara raus!* „Ein Loch ist im Socken!“ Dachauerisch, hg. von N. GÖTTLER, Dachau 2004, 78.– *Der wird bald dem Pfarrer sein Nachbar* er wird bald sterben Sattelpelstein CHA.– *Wen i amal a Pfarra wier, kröigst a Bild!* „ein Heiligenbildchen als Lohnversprechen bei kleinen Dienstleistungen“ Hohenburg AM.– *Dea' kommt aa-r ällemoi' wann da' Pfärra 's Kappl aufsezt* „zum Schluß, zu spät“ Fürstfeldbruck.– *Des kå ma macha wie dar Pfärra Assmann, dea hæts aa gmächt, wia's 'n gfrait hat* Mehn.– *A Bauer und a Pfarrer wissen mitanand mehr, als da Pfarrer alloa!* KIEM Kreuther Tal 135.– *Kinder und Pfarrer soll ma vor 7 Jahren net lobn!* ebd. 130.– *°Der Pfarrer* „wird auf müßige, neugierige Fragen geantwortet“ Landau, ähnlich *°Friedbg.*– Verse: *Der Pfarrer z'Sankt Veit, der predigt und schreit, und der Schuimoaster singt, daß eahm 's Rotz awarinnt!* BEKH Reserl 98.– *Da Pfärra af da Kånz'l, der häut si(ch gout möihn; der häut koa(n' schäins Schatzerl am Tånzbua(d'n z'höi(t'n!* BRAUN Gr.Wb. 457.– **1b** Geistlicher allg., OB, NB, OP vereinz.: „an der Fronleichnamspzession nehmen *alle Pfarrer* teil“ Beilngries; *Der Herr Pfarrer war ein ganz ein junger Koprater* HALLER Dismas 54.

2 als Pfarrer verkleideter Glasmacher, der einen neuen → [Ein]träger od. Meister scherzh. einsegnet: „Ein Glasmacher in weißer Kutte ... der sogenannte *Pfarrer* ... besprengte den Neuen am Ende der ersten Arbeitswoche mit *Übertrogwasser*“ Spiegelhütte REG HALLER Glasmacherbrauch 11.

3 Klatschmohn (*Papaver rhoeas*), *°OB*, *°NB* vereinz.: *Pfarra* Burgharting ED.– In fester Fügung *Pf.* und *Ministranten* Mohnknospen vor dem Aufblühen, *°NB*, *°SCH* vereinz.: *°Pfarrer* und *Ministranten* Malching GRI.– Auch aus den Blüten u. Knospen gefertigtes Spielzeug, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°*, „wenn beim Mohn die roten Blätter nach unten gestülpt werden, gibt es einen *Pfarrer*“ Wiefelsdf BUL.

Etym.: Ahd. *pfarrâri*, mhd. *pfarrære*, Abl. von → *Pfarre*; PFEIFER Et.Wb. 995.

Ltg: Neben *bvāra*, *-ā-* NB, OP (dazu LF; WUN) auch *bvqara* u. ä., vereinz. *-ua-* (MÜ), *-qu-* (GRI), *-a-* (KEM, SUL), *bvārər* u. ä. (GAP; DON), dazu *bvār*, *-ā-* u. ä. OB (v.a. W), SCH (dazu PA; WUG), *bvārna* (LA).– Pl. gleichl., vereinz. *-ran* (BOG, GRI; PAR), dazu *bvāra* (TÖL; MAI).

DELLING I,70; SCHMELLER I,440; WESTENRIEDER Gloss. 428.– WBÖ III,20f.; Schwäb.Wb. I,1014f.; Schw.Id. V, 1170–1173; Suddt.Wb. II,279f.– DWB VII,1621; Frühnhd.Wb. IV,79–81; LEXER HWb. II,228; WMU 1378;

Gl.Wb. 460.– BRAUN Gr.Wb. 457; CHRISTL Aichacher Wb. 19; LECHNER Rehling 257.– S-7D8, 82A7, 89I5, M-53/8, 64/9, W-20/37f., 158/14.

Komp.: [**Bauern**]pf. **1** Pfarrer auf dem Land, OB, OP vereinz.: *Bauanpfarra* Burghsn AÖ.– **2** Pfarrer, der Landwirtschaft betreibt: *Bauernpfarr* „Pfarrer, der selber Ökonom ist“ Hfeggenbg FFB.– **3**: *Bauar'npfärra'* „Pfarrer, der aus bäuerlichen Verhältnissen stammt“ Ingolstadt.

†[**Tafel**]pf.: „Pfarrer ... die es bloß allein beym Tische sind ... eben diese sind die *Tafelpfarrer*“ Churpfalzbaierisches Intelligenzbl. 9 (1804) 39.

[**Dom**]pf. Pfarrer einer Dompfarrei: *dem tūmpfarrer, daz er mich anschreib und miner sel gedench, 1 lb 1325* Rgbg.Urbk. I.269.

DWB II,1236; Spätma.Wortsch. 313.

[**Dorf**]pf. wie → [*Bauern*]pf.1, OB, NB, OP vereinz.: *Doafpfoarra* Vohenstrauß; „der Rottaler *Dorfpfarrer*“ PEINKOFER Werke II,84; *Dorffpfarrer* SCHÖNSLEDER Prompt. L6^v.

WBÖ III,21.– DWB II,1284.

†[**Ökonomie**]pf. wie → [*Bauern*]pf.2: „Die bayerischen *Oekonomie-Pfarrer*, wie sie heißen, genießen mit Recht nicht selten den Ruf kenntnißreicher und erfahrener Landwirthe“ LENTNER Bavaria Almen 66.

†[**Onkel**]pf. greiser Pfarrer: „ein westniederbayerischer, auch schon stark überschneiter *Onkelpfarrer*“ SCHLICHT Altheimld 163.

[**Orts**]pf. Pfarrer eines best. Orts: *Ortspfarrer* Hengersbg DEG; *Allmosens bedürftige Persohnen zu dem Orts-Pfarrer oder zu dem Schulmeister des Orts zu führen* Sünching R. 1792 HARTINGER Ordnungen II,925.

WBÖ III,21.

[**Stadt**]pf. Pfarrer einer Stadtpfarrei: *°an Nama von Stadtpfarra vo Sankt Peter hat a jeds kennt Mehn; Una Vitus, da Schtoodpfoarra vo Wold-sassn* HEINRICH Gschichtla u. Gedichtla 11; *Häa Stodtpfarra; is dös auf dö houha Fösttag da schönst Ornadd?* SCHLICHT Altheimld 156.

WBÖ III,21; Schwäb.Wb. V,1661.– DWB X,2,487.

†[**Zu**]pf. Hilfsgeistlicher: *minem pfarrer ... 5 lb und sinem züpfarrer 1 lb 1325* Rgbg.Urbk. I,269. J.D.